

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 32 (1956-1957)
Heft: 8

Rubrik: Was machen wir jetzt?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was machen wir jetzt?

Aufgabe Nr. 3, 1956/57.

Thema: Ueberfall eines feindlichen Stabes.

Für die Aufgabe Nr. 3 gilt die gleiche Lage und ihre Voraussetzungen, wie sie bereits in den beiden vorangehenden Aufgaben geschildert wurde. Sie behandelt wiederum eine Situation aus dem Einsatz eines Jagdetachementes in einem vom Gegner vorübergehend besetzten Geländeteil.

Eingesetzte Truppe:

Wm. Ott mit 13 Mann, darunter Kpl. Karli. Ausgerüstet mit 8 Karabinern, 4 Maschinenpistolen, 1 Maschinengewehr 51, 1 Pistole, Handgranaten, Sprengstoff und Zündmitteln.

Orientierung:

Eigene, durch Zivilpersonen bestätigte und ergänzte Feststellungen lassen erkennen, daß der Gegner in der Häusergruppe bei Punkt 773, Straßengabel südlich Wahlern, eine wichtige Zentrale, wahrscheinlich sogar einen Stab eingerichtet hat. Der hauptsächlichste Verkehr ist im größten Haus dieser Häusergruppe (Fabrik) festzustellen, wo Offiziere, Melder und andere Personen Tag und Nacht aus- und eingeht. Neben dem Haus wurde ein großer Funkmast aufgestellt. Die Ueberwachung der Häusergruppe geschieht durch Zweier-Patrouillen und eine vor dem Eingang des erwähnten Hauptgebäudes stehende Schildwache. Die Wachmannschaft hat ihren Sitz im kleinsten Gebäude der Häusergruppe, westlich der nach Schwarzenburg führenden Hauptstraße.

Auftrag:

Das Detachement Ott erhält den Auftrag, in der kommenden

Nacht überraschend in diese Häusergruppe einzudringen, größtmöglichen Schaden zu stiften, alle bestehenden Funkanlagen zu vernichten, sich vorhandene wertvolle Dokumente und Unterlagen anzueignen und wieder zu verschwinden.

Vertrauensperson ist die Bäuerin von Weidli, Bauernhof am westlichen Waldrand, nördlich Kirche Wahlern.

Zeit und Ort:

Das Detachement Ott befindet sich zur Zeit der Auftragserteilung, einem Novembertag, vormittags 1100, im Dorfwald bei Wissenstein (östlich des Sensegrabens).

Aufgabe:

- Wie organisiert der Detachementskommandant seine Truppe?
- Auf welchem Wege und wann erreicht er das befohlene Objekt?
- Wie wird der Angriff organisiert?

Die Lösung dieser Aufgabe ist den Wettkampfbestimmungen entsprechend nach Kartenblatt und Flugphoto zu behandeln, wobei Entschluß und Skizze auf das Wettkampfblatt einzutragen sind. Die Arbeiten sind bis 31. Januar 1957 an den Übungsleiter, Wm. Ernst Mock, Hotel Post, Bischofszell, einzusenden, der sie zur Beurteilung weiterleiten wird.

Wir wünschen allen Mitarbeitern ein gutes und im Zeichen der mutig weitergeführten außerdienstlichen Weiterbildung unserer Kader stehendes neues Jahr!

Major Herbert Alboth, Bern.

Was machen wir jetzt?

Besprechung der Aufgabe 1 der Wettkampfperiode 1956/57

Zu Beginn der diesjährigen Wettkampfperiode haben sich aus 88 Sektionen rund 1500 Mitarbeiter angemeldet und dafür auch die Unterlagen bezogen. Bis heute sind aber aus 73 Sektionen erst 800 Arbeiten eingegangen. Die Sektionen werden dringend ersucht, die zuviel bezogenen Kartenblätter, Flugphotos und Lösungsblätter wieder zurückzusenden, ansonst ihnen dieses Material verrechnet werden muß.

Wir veröffentlichen zu Beginn unserer Besprechung die Arbeit von Wm. Georges Cötting, Sektion Kreuzlingen, die der gestellten Aufgabe gerecht wird und die Situation richtig beurteilt.

Orientierung:

Lage und Auftrag sind bekannt.

Entschluß:

Ich will die Feindkolonne auf der Straße zwischen Waldeingang S., Waldgasse und ca. 400 m S. davon bei Waldecke in einer Falle vernichten. (Ich zeige auf Karte.)

Kampfwiese:

- der erste Lastwagen wird bei Waldecke gesprengt;
- der letzte Lastwagen wird im Waldeingang gesprengt;
- die dazwischen anhaltenden Lastwagen werden mit geballten Ladungen und Hg vernichtet;
- Mg-Feuer auf E.-Straßenseite wird den feindlichen Rückzug in E.-Richtung verhindern.

Befehle (bei Lediplatz):

Kpl. Zingg mit 6 Mann.

Ihr Abschnitt ist N., begrenzt vom Waldeingang; inkl. S., begrenzt von Straßengabel W.; Lischeren, inkl. ... (Ich zeige auf Karte.)

- Sie organisieren die Beobachtung in N.-Richtung und melden Feindanmarsch durch Blinkzeichen.
- Sie bereiten eine Sprengung vor, um

den letzten Lastwagen im Waldeingang zu sprengen.

- Sie bereiten die Ausgangsstellung vor, um alle in Ihrem Abschnitt anhaltenden Fahrzeuge zu vernichten.

Kpl. Meier mit 5 Mann.

Ihr Abschnitt ist Straßengabel W. von Lischeren exkl. bis Waldecke. (Ich zeige auf Karte.)

- Sie vernichten alle in Ihrem Abschnitt anhaltenden Lastwagen.

Mg-Schütze X. und Füs. Y. unter meiner Leitung.

- Wir bereiten Sprengung vor, um den ersten Lastwagen bei Waldecke zu sprengen.
- Wir legen Mg-Feuer im Waldrand E. der Straße.

Allgemeines:

- Kampfbereitschaft ist bei Nachteinbruch hergestellt.
- Angriffsbeginn ist, sobald der erste oder letzte Lastwagen gesprengt wird.
- Treffpunkt nach dem Ueberfall ist W.-Ecke von Lediplatz.
- Noch eine Frage?

In den befohlenen Abschnitt! Marsch!

Es gibt in dieser Situation, die in einem vom Gegner besetzten Geländeteil den Ueberfall einer Nachschubkolonne behandelt, verschiedene Lösungen, bei denen es auch hier darauf ankommt, überlegt und rasch zu handeln, wobei die verfügbaren Kräfte nicht zersplittert werden dürfen. Es ist klar, daß im Jagdkrieg nur militärische Führer Erfolg haben, die ihr Metier verstehen, initiativ zugriffig, verantwortungsfreudig und ihren Untergebenen ein Beispiel in Haltung und Auftreten sind. Das gilt für die Führer aller Grade, ob Offizier, Unteroffizier, Gefreiter oder Soldat.

Für den in dieser Situation geschilderten Ueberfall spielt die Geländeauswahl eine besondere Rolle. Es ist richtig, wenn als Ort des Ueberfalles die im Dorfwald leicht

ansteigende Straße gewählt wird, an die in Deckung leicht heranzukommen ist, um gleichzeitig auch das rasche Verschwinden nach der Aktion zu gewährleisten. Die Durchsicht der eingegangenen Arbeiten läßt erkennen, daß die Aufgabe in den Sektionen mit den Übungsleitern gründlich durchgesprochen wurde. Die Aktion wird dort am besten gelingen, wo man es darauf abgesehen hat, durch Baumsprengungen oder andere Vorkehrungen gleichzeitig den vordersten und hintersten Wagen der feindlichen Nachschubkolonne anzuhalten und zu sprengen, um dann zwischen diesen beiden Wagen in der Vernichtung der ganzen Kolonne leichtes Spiel zu haben. Es drängt sich somit bei dieser Lösung eine Dreiteilung des Detachements auf: zwei Stoppgruppen und eine mittlere Gruppe. Wichtig ist, daß jeder einzelne Mann seine Aufgabe kennt und die ganze Aktion genau abgesprochen wird. Dadurch werden der Erfolg der Aktion gewährleistet und eigene Verluste verhütet. Je mehr Verwirrung beim Gegner geschaffen werden kann, um so wichtiger ist es, selbst kaltes Blut zu bewahren und die Aktion nach den einmal gegebenen Befehlen in kürzester Zeit zu beenden und auf ein Zeichen an einen allen bekannten Treffpunkt zu verschwinden.

Terminkalender

1957

Januar

- 19./20. Schwarzsee: Winter-Mehrkampf-Turnier (SIMM).
- 20. evtl. Läuelfingen, Langenbruck oder Wasserfalle-Vogelberg:
- 27. 7. Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland.
- 26./27. Skiwettkämpfe des Inf.Rgt. 21.
- Oberberg: Winter-Mehrkampf-Turnier.